



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

18. Hornung. H. Simeon Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Zeit geben / daß nicht die Eitelkeit / und die  
de Sorgfältigkeit uns alles hinweg nehme  
Trage Sorg deiner Seeligkeit.

Bette für die / so der Seelen-Sorg aufge-  
getragen ist.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / auff daß die  
Sylvini Ehrwürdige Gedächtnuß in uns  
die Andacht / und Seeligkeit. Durch  
STUM 2c.

18. Hornung.

H. Simeon Martyrer.

Diejenige / so Christo zugehören / haben ihr  
mit sambt den Lasteren / und bösen An-  
gen / an das Creutz angehängt. Jun Gal. 2.

Es ware diser grosse Heilige dem Fleische  
ein Blutsfreund CHRISTI; und  
Ehr gehabt ihme in der Weiß zu  
an dem Creutz nachzufolgen: uns beyneben  
daß uns das Creutz / als ein Pfand göttlicher  
hinterlassen werde / mit welchem er seine  
gute Freund ehret. Er ist dem H. Jacob in  
waltung des Bistums zu Jerusalem nach-  
men: und nachdem Er genugsame Proben  
Seelen-Syfers / welchen er in Befehrung  
Neben-Menschen von sich geben / erzeigt / war  
letzteres / und sehr scheinbares Werk / daß  
dem 120. Jahr seines Alters durch die Martir  
Leben beschloffen / und zwar an einem Creutz  
welchem er in dem 109. Jahr CHRISTI

## Betrachtung

## Von dreyen Sorten des Creutz.

§. 1. Zu mehrmahlen seynd wir selbst unfers  
 Creutz und Anligens ein Ursach / welche wir uns ent-  
 weder durch unsere unbescheidene / oder sündhafte  
 Weiß zu handeln aufburden. Und wann solches  
 geschehen / so ist kein anders Mittel / als daß  
 wir uns mit Gedult darein ergeben / weil wir sol-  
 ches niemand andern als uns selbst zu zuschreiben  
 haben. Gehe ein wenig in dich selbst / wann du  
 angefochten wirst. Frage dein Seel! wohero ihr  
 solche Betrübnuß komme / und du wirst zu mehr-  
 mahlen bestehen müssen / solche seye eine wolver-  
 diente Straff deiner Hoffart und Geizes / oder  
 ein bittere Frucht deiner vorhero gangnen gar zu  
 grossen Außgelassenheit. Beklage dich demnach/  
 und schreibe dein Elend dir selbst zu / klage deine  
 Sünden / als deiner Schmerzen Ursächer / an/  
 stehe von bösem Leben ab / so wird auch dein Unheyl  
 sich endigen. In deinem Anligen befrage dich  
 selbst / ob solches nicht auß deiner Schuld her-  
 rühre. Nunquid non ita tibi factum est, quia de-  
 reliquisti Dominum DEum tuum? Hieron. 2. **Is**  
**dir nicht alles widerfahren / dieweil du**  
**Gott deinen Herrn verlassen.**

§. 2. Andere Creutz gibt es noch / an welchen  
 wir selbst nicht Ursach seynd. Wann du auch  
 so Schuld-frey bist als Job, so wird es etwan doch  
 wohl geschehen / daß du eben so wenig / als er/  
 Schmerzens-frey seyst. Deine Feind werden  
 dich lästern / deine Freund hierdurch lassen: Die  
 Urs

Armuth / die Kranckheiten / die Verschimpfung  
werden dir die Seuffzer aufstreiben / und dein  
ben in Traurigkeit setzen. Dancke dem lieben  
darumb / daß er dir von seinem Galen-Relch  
Tropfen zu verkostē zugeschickt / und dich seiner  
ner / und schwarzen Creuz in etwas theilhaftig  
macht habe. Was woltest du dich beklagen / was  
auff diese Weiß mit dir umbgehet / wie er mit  
nem liebsten Sohn selbst umgangen ist ?  
wie der liebe Vatter mit seinem einigen Sohn  
fahren. Leyde mit JESU ; leyde wie JESUS.  
auß Lieb zu JESU , so wird die Zeit kommen  
du auch dich erfreuest mit JESU.

§. 3. Die Vollkōmme aber vergnügen sich  
daß sie leyden / sonder sie suchen die Gelegen  
zu leyden selbst / mit eben so grosser Begier  
grossen Fleiß die Geizigen anwenden / reich zu  
den : Du entgegen stiehst dieselbige nach  
lichkeit. Aber hierinn betriegest du dich  
weit : niemahlen wirst du in den Himmel  
hen / es seye dann daß du den Creuz-Schlüssel  
steckest. Crux Christi clavis est paradisi. S. Chrysostomus  
Den Himmel eröffnet kein anderer / als  
Creuz-Schlüssel.

Liebe zu dem Creuz.

Bette für die Betrübte.

Gebett.

Ghe an / Allmächtiger Gott / unser Schmer  
heit / und dieweil uns unser eigener Sünde  
Last beschwäret / so gibe / daß uns des S. Martyr  
Simeonis gloriwürdige Fürbitt beschütze. Durch  
19.